

Senioren wandern zu Rapsfeldern und Orchideen

Barsinghausen. Das Seniorenbüro der Stadt Barsinghausen bietet für Mai zwei Wanderungen an. Die erste Wanderung findet am Mittwoch, 13. Mai, statt. Die Wandernden fahren um 9 Uhr vom ASB-Bahnhof in Fahrge-meinschaften nach Apelern. Von dort legen sie in den hügeligen Feldbereichen mit blühenden Rapsfeldern eine Strecke von etwa elf Kilometern zurück.

Die zweite Wanderung ist für Mittwoch, 27. Mai geplant. Treffpunkt ist auch dafür um 9 Uhr

am ASB-Bahnhof, um in Fahrge-meinschaften zum Wanderparkplatz nahe des NSG Schiefer Holzer Berg zu fahren. Dort beginnt die etwa elf Kilometer lange Wanderung, die unter anderem zum Lebensraum verschiedener Orchideen führt. Nach beiden Wanderungen ist eine Einkehr vorgesehen. Neue Wanderer sind gerne gesehen. Anmeldungen sind unter Telefon (0157) 37255360 oder per E-Mail an g.kapper@web.de erwünscht. (RED)

Beratung zu Pflege in Wennigsen

Wennigsen. Der Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land bietet für Mittwoch, 13. Mai, von 9 bis 10.30 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen von WIR in Wennigsen, Kloster-amthof 1, an. Die Beratungskräfte informieren und beraten kostenfrei zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad.

Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige, Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Um eine telefonische Anmeldung unter (0511) 70020118 wird gebeten. Außerhalb der Sprechstunden können sich die Einwohnerinnen und Einwohner auch telefonisch unter der Nummer beraten lassen oder einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an. (RED)

Roadshow heute in Wennigsen

Wennigsen. Die Region Hannover kommt wegen ihres 25-jährigen Bestehens am heutigen Sonnabend, von 11 bis 18 Uhr, mit ihrer Roadshow auf den

Klosteramthof – und brigt Musik, Spiele, Gewinne, Essen und Infos mit. Die Veranstaltung ist kostenlos. Also: Vorbeikommen, mitmachen und mitfeiern. (ROW)

Ein Gruppenfoto zum Schluss

In Zukunft soll es in Ronnenberg einen Ortsrat geben



Ein Foto für das Stadtarchiv: Die Bürgerversammlung in Ronnenberg tagte zum letzten Mal. In Zukunft soll es einen Ortsrat für die Kernstadt geben. FOTO: STEPHAN HARTUNG

Ronnenberg. Als die Sitzung der Bürgerversammlung im Ortsteil Ronnenberg nach rund zwei Stunden beendet war, hatte Bürgermeister Marlo Kratzke eine Idee: „Wir müssen jetzt noch ein Foto zusammen machen. Das ist ein historisches Moment, das wir für unser Stadtarchiv festhalten“, sagte Ronnenbergs Verwaltungschef.

Die jährliche Bürgerversammlung im Ronnenberger Gemein-schaftshaus gibt es ab sofort

nicht mehr. In Zukunft wird es im zweitgrößten Stadtteil einen eigenen Ortsrat geben. Und dort soll dann während des Tagesordnungs-punktes „Einwohner-fragestunde“ das passieren, wo zu es diese Versammlungen bislang gab: Bürgerinnen und Bürger können Fragen stellen und auf Probleme hinweisen. „Wir hoffen, dass der Ortsrat mit frischen Leuten jeder Altersstufe gebildet werden kann – die für ihren Stadtteil eintreten“, sagte

Sitzungsleiter Uwe Buntrock (Grüne).

Die Bürgerversammlung fand nun letztmalig vor der Kommunalwahl im September statt. Die Versammlung gibt es seit etwa 2008. Was für Ronnenberg gilt, gilt auch für den größten Stadtteil Empelde. Dort soll sich ebenfalls nach der Wahl ein Ortsrat bilden. Zuvor gibt es auch in Empelde noch eine letzte Bürgerversammlung. Dann ist dieses Format endgültig Geschichte.



Gereinigt: Die Stolpersteine in Barsinghausen erinnern an die Schicksale jüdischer Mitbürger während des Nationalsozialismus. FOTO: PRIVAT

Stolpersteine werden gereinigt

Barsinghausen. In einer gemeinsamen Aktion haben die Jusos, die SPD Barsinghausen, die „Omas gegen Rechts“ und das Bündnis „Barsinghausen ist bunt“ rund 50 Stolpersteine im gesamten Stadtgebiet gereinigt. Die kleinen Mahnmale erinnern an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie andere Opfergruppen des Nationalsozialismus, die einst Teil der Stadtgesellschaft waren. Begonnen hat die Aktion mit einem Vortrag von Eckhard Steigerwald, dem ehemaligen Stadtarchivar. Im Vordergrund des Vortrags standen die Schicksale der Familien Hirschberg und Blumenthal.

Die meisten Familienangehörigen wurden von den Nazis

deportiert und ermordet. „Die Schicksale dieser Familien verdeutlichen, wie tief jüdisches Leben in Barsinghausen verwurzelt war – und mit welcher systematischen Grausamkeit es vernichtet wurde“, sagt Barsinghausens Jusos-Vorsitzender Aaron Täger. „Von der schleichenden Ausgrenzung bis zur Deportation zeigt die Geschichte, dass die Gräueltaten des Holocaust auch auf lokaler Ebene Schritt für Schritt präzise umgesetzt wurden. Die Opfer waren keine abstrakten Zahlen, sondern Nachbarn und engagierte Bürger.“ Das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus bedeute Verantwortung. (RED)

Medizin

ANZEIGE

Gefesselt von Arthrose? So bekommen Sie Finger- und Handgelenksarthrose in den Griff!

Unsere Hände sind ein wertvolles Werkzeug. Doch wenn sich die Fesseln der Finger- und Handgelenksarthrose um diese Gelenke legen, können alltägliche Handlungen wie das Schließen einer Flasche, das Knöpfen einer Jacke oder geliebte Hobbys zu schmerzhaften Herausforderungen werden. Doch es gibt Hoffnung!

Die Finger sind unsere feinen Instrumente, mit denen wir greifen, tippen, schreiben und zupacken. Doch wenn im Alltag selbst das Öffnen eines Marmeladenglases oder das Haare kämmen Schmerzen bereitet oder das Auswringen eines Putzlappens nicht mehr ohne Beschwerden geht, dann kann das Betroffene sehr stark einschränken. Arthrose in den Fingergelenken befällt in der Regel die beiden Endgelenke der Finger sowie das Grundgelenk des Daumens. Finger- und Handgelenksarthrose kann sich in Form von Schmerzen, Steifheit, Schwellungen und einer eingeschränkten Beweglichkeit der Gelenke äußern. Diese



Symptome treten auf, wenn sich der schützende Knorpel allmählich abnutzt, sodass schließlich die blanken Knochen ungeschützt aneinanderreiben. Dies führt dann zu starken Schmerzen und Entzündungen.

Ein Lichtblick der Hoffnung: der Wirkstoff Viscum album Trotz der emotionalen Belastung gibt es Hoffnung für Menschen, die unter Finger- und Handgelenksarthrose leiden. Denn: Forscher fanden

heraus, dass ein natürlicher Wirkstoff, der sich unabhängig davon in der komplementären Krebstherapie als erfolgreich erwiesen hat, auch bei Arthrose wirksam helfen kann! Dabei handelt es sich um ei-

nen Wirkstoff namens Viscum album, der aus der Weißbeirigen Mistel gewonnen wird. Der Wirkstoff überzeugt laut Experten vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.¹ Mehr noch: Dieser kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.² Somit wird der Knorpel geschützt. Inzwischen ist in Deutschland ein rezeptfreies Arzneimittel erhältlich, das den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält (Rubaxx Arthro, Apotheke). Das Arzneimittel zeichnet sich vor allem durch seine gute Verträglichkeit aus, da keinerlei Neben- oder Wechselwirkungen bekannt sind.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)
www.rubaxx.de

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!

Jetzt in Vorteilsgröße 100 ml



RubaXX